

deutschland/index.htm. Viele Links zu weitergehenden Informationen, meist zu Artikeln in Wikipedia, bieten die Möglichkeit, sich rasch über die verwickelten territorialen Gegebenheiten zur Zeit des ausgehenden 18. Jh. zu informieren.

Châteaux Privés

Ein Reiseführer in die Welt der privaten Schlösser, Paläste und Anwesen

Freda Katritzky, Chefredakteurin des Verlags Châteaux Privés, stellt in ihrem Buch, dem ersten einer geplanten Serie von jährlich erscheinenden Bänden, zwanzig erste Adressen aus dem Bereich Luxusreiseziele vor.

Auf 128 Seiten werden im Privatbesitz stehende Baudenkmale vorgestellt, wobei das Buch ein schottisches Castle, einen indischen Maharadscha-Palast, eine deutsche Burg oder gar einen chinesischen (!) Chateau-Neubau nebeneinander stellt. Gemeinsam ist allen Anwesen nur, dass sie besucht oder gemietet werden können – und dass sie laut Editorial zu den „faszinierendsten Schlössern, Palästen und Anwesen der Welt“ gehören. Vertreten sind z.B. Alnwick Castle, der Palais de Monaco, das Château de Villette nahe Paris, und aus Deutschland die Burg Hohenzollern, das Schloss St. Emmeram in Regensburg, die romantische Burg Lichtenberg in der schwäbischen Alb und Schloss Sayn; das bizarrste Objekt: ein französisches Schloss, das von einem chinesischen Tycoon in Peking gebaut wurde.

Als besonderer Aspekt des Buches wird herausgestellt, dass die Eigentümer ihre Residenzen persönlich beschreiben. Zu ihnen zählen zum Beispiel Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, der Maharajah von Jodphur, Georg Friedrich Prinz von Preußen, der Graf von Carnarvon oder der Herzog von Brissac. Die einzelnen Kapitel sind dementsprechend von der Familiengeschichte und atmosphärischen Schilderungen geprägt, wobei Jagd, Wohnkultur und bisweilen auch Society im Vordergrund stehen, Baugeschichte oder Architektur der Gebäude dagegen eher nebensächlich sind.

Die Herausgeberin definiert die Zielgruppe für diesen „Reiseführer“, der

auch in Englisch und Französisch erscheint, so: „Da alle vertretenen Anwesen auch besucht werden können, dient das Buch sogleich als Reiseführer zu diversen architekturbezogenen Luxusreisezielen, von denen jedes von einer faszinierenden Geschichte zeugt.“

Zum Konzept des Projekts gehört, dass der Verlag für Interessierte einen Service unterhält, der bei der Suche nach einer Location für diverse Anlässe, von der Betriebsfeier über die Hochzeit bis zu Filmdreharbeiten, hilft.

Einen Eindruck von dem Projekt kann man sich – auch in deutscher Sprache – auf der Internetseite des Verlages (www.chateauxprivés.com) machen.

ISBN: 2-9524142-2-X; Soft-Cover, 128 Seiten; Preis für DBV-Mitglieder: 25,- Euro (inkl. Versandkosten). Le Montaigne, 7 Avenue de Grande-Bretagne, Monte-Carlo, MC 98000 Monaco. Tel: +377 9350 289-0, Fax: 289-2

Flohmarkt

Denkmäler der Verwaltungs- und Gerichtstätigkeit auf Burgen

„Im Rahmen einer rechtshistorischen Arbeit suche ich Bilder und Inschriften von Verwaltungs- und Gerichtstätigkeit auf Burgen bis zum Ende des Alten Reiches im Jahre 1806. So wurde z. B. der auf Burgen geltende Sonderfrieden mit einer abgeschlagenen Hand oder mit der Bezeichnung „Burgfried(en)“, „Burgfreyheit“, „Freyung“ o. ä. – auch in Reimen – angezeigt. Sog. landschädliche Leute wurden mit Narrendarstellungen oder mit sog. Zigeunertafeln in Bild und Inschrift abgewehrt. Auch Gefängnisinschriften oder –bilder, evt. auch Inschriften zur Abgabepflicht kommen vor.“

Hinweise werden erbeten an: RA Stephan Altensleben, Enoch-Widman-Str. 103, 95028 Hof/Saale, Fax: (09281) 1441095, eMail: S.Altensleben@gmx.de

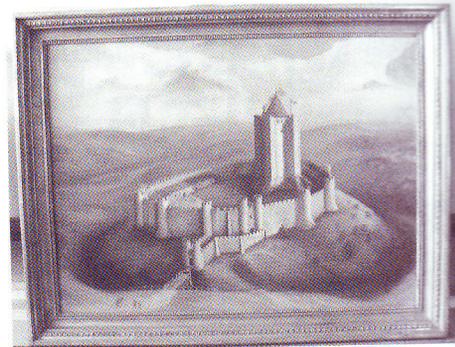
Zeitschrift „**Burgen und Schlösser**“ (85/I bis 90/I) kostenlos an Selbstabholer oder gegen Portoübernahme abzugeben. Christel Kuckertz. eMail: oder Tel.: (0211) 153205.

Im Rahmen einer Erbschaftsinsolvenz eines DBV-Mitglieds sind vier Ölgemälde zu veräußern, die Burgenliebhaber interessieren könnten. Es handelt sich um Gemälde des polnischen Malers Binek in qualitativollen Rahmungen; die Burgmotive sind bis auf eines leider nicht bekannt. Unter den einzelnen Bildern sind die Maße und der aufgerufene Preis (inkl. Rahmen!) angegeben; im Falle des Kaufs werden noch die Auktionsgebühr von 15 % und die MWSt. aufgeschlagen. Interessenten wenden sich bitte an das Auktionshaus Koepchen in 42115 Wuppertal, Platzhoffstr. 19, Tel.: (0202) 313260, Fax: 318653. Sollten Sie an weiteren Möbeln, Bildern oder anderen Gegenständen aus diesem Nachlass interessiert sein, können Sie sich auf der Seite

www.auktionshaus-koepchen.de unter „Auktion Wuppertal-Dönberg“ einen Überblick verschaffen.



Auktionsnr. 102: 107 cm x 83 cm; Preis: 350,- Euro



Auktionsnr. 97: 108 cm x 82 cm; Preis: 350,- Euro